

# Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 166.

Sonnabend den 19. Juli

1890.

Halle a. d. S.

## Deutsches Reich.

Sir Robert Morier soll wieder einmal der böse In-  
trigant sein, der dem Fürsten Bismarck das Leben  
sauer macht. Diese Unterstellung suchen die „Hamburger  
Nachrichten“ in folgendem Entrefail nachzulegen:

In der Kreise wurde neulich die Möglichkeit angedeutet, daß  
Sir Robert Morier mit gewissen Anhängen deutscher und  
englischer Blätter auf den Fürsten Bismarck in Zusammenhang  
zu bringen sei. Ob diese nicht falsch, lassen wir der  
Erfahrung überlassen. Wir wissen es nicht, lassen es aber  
durchblicken. Zunächst ist jedenfalls, daß der genannte Engländer  
Diplomat seit Beginn der Ministerialaufgabe des Fürsten Bismarck  
zu dessen intriguantesten Gegnern gehörte. So unterstützte  
Sir Robert Morier schon zu Anfang der ledigsten Jahre, als  
er Legationssekretär in Berlin, aber wegen seiner Ver-  
bindungen nicht ohne Einfluß war, als diplomatischer  
Berater der damaligen Parliamentsopposition gegen die kaiserliche  
Regierung. Die weitere Entwicklung des Morier'schen  
Sahses in neuerer Zeit ist bekannt.

\* Der Reherprozess in Sachen contra Viebnecht  
nimmt in der losabdominellen Sache seinen Fortgang. Herr  
Viebnecht hat vor dem hiesigen Landgericht einen Antrag  
gelehrt: „Wir sind keine Revolutionäre“ und sieht sich infolge-  
dessen genötigt, vom Berliner Volksblatt seine sozial-  
demokratische Rechtfertigung vertheidigen zu lassen. Die An-  
träge sprechen von einem Vorgehen der alten sozialrevolutionären  
Kämpfer der Partei und laien die Möglichkeit an, daß Herr  
Viebnecht seine politische Haltung durch Nichtauftritt auf sein persön-  
liches Wohlverhalten bestimmen lasse. Diese Vermutung ist auch  
insofern trübend für die Angeklagten, als sie die Annahme zur  
Voraussetzung hat, der gegenwärtige Parteiführer werde im Falle  
einer Revolution nicht zu denjenigen gehören, welche an der  
Spitze stehen und also in der Lage sind, nach bekannten  
revolutionären Maximen ihr persönliches Wohlverhalten zu den  
Staatsnotwendigkeiten zu rechnen. Das Volksblatt verweist,  
„Der Viebnecht könne den incriminirten Ausdruck nur in dem  
Sinn gebraucht haben: „Wir sind keine Revolutionäre.“  
„Soll, so fragt die „S. S.“, damit gesagt sein, die offizielle  
Scheidemittel müßte eine von anderen gemachte Revolution?  
Diese Annahme läßt sich mit dem Geltungsbedürfnis der derzeit  
regierenden Herren von der Sozialdemokratie nur schwer verein-  
baren. Man wird wohl nicht zugeben, wenn man sich ihnen  
ansieht, die Herrn Viebnechts Bemerkung als eine harmlose  
ausfallen und eben Anreiz an seinen orthodoxrevolutionären  
Standpunkt als eine Verleumdung ansehen. Die Art und Weise,  
wie sein Organ, das „Volksblatt“, den letzten Gredvertragsprozeß  
beipricht, bürgt für die revolutionäre Gesinnungsbüchtheit  
Viebnechts und seiner Gesinnungsgenossen.

\* Berlin, 17. Juli. Die auf der Seemelle befindlichen Ab-  
schießungsanstalten für S. M. Schiffe „Arco“ und „Schwalbe“  
Eisenbahnverkehrsamt Bregler, sind gestern in  
Wort und Tat angekommen und am selben Tage wieder in See  
gegangen. — Die Manöverflotte, auf welcher Admiral  
Einhorn, ist in Aalefand angekommen und beschäftigt heute  
wieder in See zu gehen.

## Ausland.

**Großbritannien.** Der Weltfrieden-Kongreß hielt am  
Mittwoch unter dem Vorsitz Duden Field's wiederum eine  
Sitzung, der auch die anfänglich nicht zugehörige Abordnung des  
deutschen und ausländischen Schiedsgerichtsraths beizohnte.  
Der Verhandlung wurden Resolutionen unterbreitet zu Gunsten  
der Bildung eines Ausschusses an seinem orthodoxrevolutionären  
Kriegsverfahren prüfen und beurtheilen soll, und die Möglichkeit  
den Beginn von Feindseligkeiten vor der Entscheidung dieses Tribunals  
nicht gestattet sein. Es wurden Änderungsanträge gestellt und  
die Abstimmung über die Resolution wurde schließlich vertagt.  
Einige Anträge machten geltend, daß, bei der Klage gegen  
Kriegsverfahren nicht es nicht seine Sache wäre, die  
Verhältnisse zur Regelung der Kriegsverfahren zu lassen. Die  
Resolution wird voraussichtlich verworfen oder zurückgegeben  
werden.

## Halle, den 18. Juli.

In geschlossener Sitzung beschloß die Stadtverordneten-  
versammlung gestern zur Aufstellung eines zur Straße ent-  
fallenden (leht Vorgarten) Landstreifens vor dem ehemals  
Zimmernann'schen, jetzt Schab'schen Grundstück in der  
Merzburgerstraße dem Eigenthümer Bregler, und gestern in  
gewährten, zugleich aber den Magistrat zu ermächtigen, falls bis  
dahin die Regelung der Eingeklagten nicht erfolgt ist, den Klage-  
weg zu beschreiten. In der folgenden Sache, Konfiration  
eines Polizeigerichtes betreffend, kam es zu eingehenden Er-  
örterungen. Vor der Abstimmung wurde eine Auswählung der  
entwederen Mitglieder beantragt und als Gegenstück beschien  
die Beschlußfähigkeit der Versammlung, über welche in  
der öffentlichen Sitzung der Versammlung, über welche in  
der 1. Teil, d. Nr. berichtet ist, wurde gelegentlich der Be-  
ziehung über die Verlängerung des Theater-Vertrages  
theoretisch gesprochen. Die Verhandlung wurde am 18. Juli  
der Stadtverordneten liege, die Lage wurde nun an in der  
That auch allen Magistratsmitgliedern und deren Damen zu Gute  
kommen, worauf der Hr. Vorsitzende bemerkte, daß dies ja durch  
den von der Versammlung feigeleiteten Wortlaut der bezüglichen  
Bertragshöhe in manig bereits ungewöhnlich zum Ausdruck  
gelangt ist.

— Für die Wele bekannt am 10. und 11. Sept. hier tagende  
Bakorkonferenz der Provinz Sachsen ist nun  
folgender Plan festgelegt: am 10. Sept. abends 6 Uhr beginnt  
in Dome Dr. Sup. Schenck'schen-Saal. Am 11. Sept. ist  
Versammlung in Krompach. Berichterstatter Senior Dr. Wenzel.  
Die Draufstellung der Pfingstgemeinden der  
die Draufstellung der Pfingstgemeinden der Pfingstgemeinden der  
Versammlung in Dom. Gründungsfrage: Dr. Hoffmann's  
rath Göbel. Vorträge: Dr. Prof. Dr. Haupt. Die be-  
stehende kritische und das gestellte Amt. Hr.  
Oberprediger Dr. Rathmann = Adonise: Die doppelte  
Euchentstellung und die Konfirmation.

— Gestern beging Hr. General-Major a. D. v. Rößen,  
Grenverwalter des Nordostbairischen Bezirks des Deutschen  
Kriegesbezirks, seinen 70. Geburtstag. Die Vorstände der  
verschiedenen Vereine des Bezirkes bezug. der Vorstand des  
vielfachen Bezirks des Deutschen Kriegesbezirks hatten diesen Tag

zum Anlaß genommen, dem Gefährten, welche sie für den um das  
Vaterland, sowie um die Kriegervereine verdienten Mann  
hohen, auch äußerlichen Ausdruck zu geben. Am Vormittag  
bereits hatte eine Abordnung dem „Geburtsort“ eine  
Büste überreicht und abends fand in dem mit Rosen,  
Blumen und dem Wohlthun des Gelehrten geschmückten Saale des  
„Neuen Theaters“ Kommerz hat. Bei dem Erscheinen des Hrn.  
Generals, welcher von seiner Gattin und einem Sohne begleitet  
war, spielte die Militärkapelle einen Marsch: „Des Königs  
Grenadiere“ (deren Führer der Gefährte im letzten Feldzuge  
war). Hr. Major eröffnete die Rede der Zeitgenossen  
familiären Charakter; die Klänge patriotischer Musikstücke,  
gemeinschaftliche Gelänge und verschiedene Reden wechselten  
im Verlaufe des Abends ab. Hr. Reichs, Advokat  
Dr. jur. Müller eröffnete die Rede der Zeitgenossen  
mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann brachte Kommerz  
Lübbers mit dem Gelehrten namens der Militärkapelle der  
Kriegervereine herrliche Musikstücke dar; sein Hoch, in das die  
Versammlung jubelnd einstimmt, galt nicht dem lorbepgeklärten  
Zeugnisführer, sondern dem treuen Freunde der Kriegervereine,  
untern Köcher. Hr. v. Rößen dankte mit herzlichen Worten.  
In dem er besonders seiner Freude über die Anwesenheit auch  
sohrreicher Damen, welche auf den Gallerien den Saal umsäumten,  
Ausdruck gab, brachte er denselben ein Hoch. Ferner brachte  
noch Hochs aus Kamerad Mittag auf die Armer, und Kamerad  
Fischer auf das deutsche Vaterland.

— Im Bahnhofs-Theater, wo noch immer die Complete-  
und Durckreißer-Gesellschaft von Emil Neumann-  
Niemande allenthalben das Publikum in die herrliche Stimmung  
bringt, erweist sich das öffentliche und höchst ansehnliche  
Bereicherung durch das Auftreten der für einige Zeit ver-  
schiedenen Engländerinnen Sisters Emma und Jessie Mona,  
welche als Ballet-Tänzerinnen und Tänzerinnen auftreten und  
mit ihren hübschen Leistungen höchsten Beifall erzielen. Die  
Stimmen der Damen sind sehr schön, ihre Kostüme elegant  
und ihre Vorträge, unter welchen ganz besonders das Missions-  
spiel hervorgehoben werden muß, zeichnen sich durch große  
Deutlichkeit aus, es deshalb an Wirksamkeit einzuwirken. Da trotz  
der außerordentlichen Hitze die Temperatur in dem gut  
ventilirten Saale eine ganz erträgliche ist, kann auch von diesem  
Standpunkte aus der Besuch der Vorstellungen bestens empfohlen  
werden.

— Ueber den gestern mitgetheilten Eisenbahnunfall auf  
Station Kammert's Fort an der Halle-Soran-Guben-  
Bahn, ist folgende amtliche Darstellung zu:

Der heutige Güterzug 598, welcher 9 Uhr 4 Min. die Halte-  
stelle Kammert's Fort verlassen hat, wurde durch einen Unfall  
in die Luft in Folge eines Unfalls der 25. Klasse durch einen  
Unbekannten entgleist und wurde dabei neun Wagen  
mehr oder weniger beschädigt, während Beschädigungen von  
Menschen glücklicherweise nicht zu beklagen sind.

Am 1. Uhr 13 Min. mittags waren die Geleise wieder frei  
gemacht und dadurch der regelmäßige Verkehr wieder hergestellt,  
tobald nur der Personenzug 52 in Verbindung mit Zug 54  
eine Verpätung von etwa 1 1/2 Stunden zwischen Gienburg  
und Halle erlitt.

— Der Weidenerheller Karbaum aus Bberich, welcher  
gestern früh auf heimigen Gießerhofsplatz unweit der Eisenbahn-  
brücke bei Dienst verunglückte und schwer verkrümmt in die  
König. Klinik gebracht wurde, ist dort, nur wenige Stunden  
nach seiner Einlieferung verstorben. Der Tod muß dem  
Verstorbten verhängnisvoll gewesen sein, da er vorher nicht  
die eigentliche Ursache des folgenschweren Unfalls hat sich  
nicht feststellen lassen. Vermuthlich ist der Beamte, um eine  
Weiche zu stellen, über die Geleise gegangen, wobei er von einem  
abgelaufenen Güterwagen erlitt und auf das Geleise geworden  
wurde. Der Verstorbenen fand im Alter von 49 Jahren und  
wurde als ein tüchtiger und nützlichem Mann bezeichnet.  
Er war verheiratet und hinterließ.

— Im Gebüsch, welches die Böschung des Dammebaches  
bedeckt, der von der Wäpferhofsstraße abgeht, nach dem  
Küsterweg führt, wurde heute morgen von dem Weidener-  
Keller der genannten Bahn ein Soldatenhelm, ein Eisen-  
gewehr und eine Leere Flasche gefunden. Im Helm fand sich  
der Name Blume angebracht. Die Gegenstände rühren von  
einem Soldaten des 3. Regiments her, der gestern früh noch im  
Dienst war, seit 8 Uhr vorzeitig aus dem Dienst entlassen  
wurde, bei der Befreiung sich in der Saale erkrankt hat.  
Ganz nahe bei der Stelle, welche ein Volk der Soldaten des  
Gerechten. Wer von den Weidenern zuerst am Platze gewesen sein  
würde, dürfte sich kaum feststellen lassen. Ausweichend hat den  
Soldaten durch die Straße in den Tod getrieben. Wie wir  
hören, war derselbe selbst, während er bei seiner (der 10.)  
Compagnie Ordnungsmann war, ein tüchtiger Mann, ein  
schönes zum Selbstmord überredet waren, bei einer verdächtigen  
Beschäftigung an den Spinden in der Stube einer anderen  
Compagnie betroffen worden. Obgleich der betr. Unteroffizier,  
welcher den Mann hierbei betraf, nicht sofort Verdacht schöpfte,  
hat sich 2. doch beim nächsten Morgen, da eine Untersuchung der  
Umgegend nicht führen mußte, weil bereits anderweitig Verdacht  
gegen ihn bestand.

— Ein tüchtiger englischer Unkläffler spielte sich gestern nach-  
mittag am Marktbrunnen. In den dortigen Anlagen waren  
mehrere Männer und Frauen mit gutturalen Worten be-  
schäftigt. Einer der ersten Handwerker der Reformmädchlein,  
um den Platen zu schneiden. Während der Mann die Maschine  
hinter sich herzog und sich dabei mit den Frauen unterhielt, war  
ein Kind, das stöhnende Schreie des Schindmachers A., heran-  
getreten und hat die Maschine anzulassen und die stöhnende  
Kriegelade ließ den Kleinen dabei in das Getriebe derselben  
fallen. Der Griff war von verhängnisvollen Folgen. Die  
Kleinen Messer der Maschine schnitten den Stamm des betr.  
Kinds völlig durch. Das stark blutende Kind  
wurde nach der Klinik gebracht. Der betr. Arbeiter wird sich  
vermuthlich von der Verletzung wegen schuldig machen, durch welche das  
Kind auf Lebenszeit verkrümmt worden ist. An verantwortlichen  
haben. Unverantwortlich aber ist es auch von den Angehörigen  
zu kleine Kinder völlig unabsichtlich den Gefahren der Straße zu  
auszusetzen!

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in  
der 1. Beilage dieser Nummer.

**Anzeigen**  
werden die Spalte oder deren Raum  
zu 20 Zeilen, jeder aus Halle mit  
15 Bl. bezogen und in der Expedition,  
von unseren Annoncen und allen  
Anzeigen = Expeditionen angenommen.  
Zustellen die Zeit 50 Bl.

## Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Sitzung am 17. Juli.  
Zum Beginn der wissenschaftlichen Verhandlungen las Herr  
Dr. Heber einen Bericht (bavaria gigantea) aus der Gärtnerei  
von Hecker in Giechenthal vor. Dieser Wils hat die  
Form und Größe (75 cm Umfang) eines Kürbiss und wiegt  
1340 gr.

Herrmann sprach Herr Privatdozent Dr. Winer über eine  
sehr interessante Arbeit von Prof. Dr. Schöberl über das  
Rechnen an Fingern und Maschinen. Winer wies nach, wie  
das Rechnen mit Zahlen aus dem Rechnen an den Fingern ent-  
stand und ging dann näher auf die Rechenaufgabe ein, von der  
altgriechischen Rechenaufgabe bis zur gegenwärtig vollkommenen  
Zehnerischen Rechenaufgabe die Haupttypen der Rechenarten  
letzten Rechenarten hervorgehoben und es ließ sich hierbei nach-  
weisen. Ein ganz anderes Prinzip bei der Rechenaufgabe  
liegt dem Rechenheft zugrunde, bei dem Grunde nur eine  
geringfügig aufgetragene Logarithmentafel ist. Den Gebrauch  
dieser rechnerischen Hilfsmittel erläuterte der Vortragende an  
dem hiesigen Taschenrechner.

An der Beipredung dieses Gegenstandes beteiligten sich be-  
sonders die Herren Prof. v. Fritzsch, Goldschmid und Lehrer  
Dr. F.

Hr. Dr. Schuppach machte dem Mittelfeld aus seinen Unter-  
suchungen über den Durchbruch der Marktblätter und die Breite  
der Jahresringe Vortrag.

Der Durchbruch der Marktblätter der Nadelblätter  
wechselt im Stamme derart, daß er nach dem Wipfel hin zu-  
nimmt, ein Maximum erreicht und dann wieder fällt. Die  
Wipfel sind an 3 Centimetern mit 5 Exemplaren vorgekommen  
vor, welche aus einem überentwickelten Blattgebilde sind.  
Die Zunahme des Durchmessers ist ohne weiteres zu verstehen, die  
Abnahme derselben aber zu erklären dürfte erst möglich sein,  
wenn umfangreichere Untersuchungen vorliegen. Eine ähnliche  
Erklärung finden wir in Bezug auf die Breite der Jahres-  
ringe innerhalb des Stammes. Die Wipfel sind an den  
letzten Exemplaren vorgekommen und es ließ sich hierbei nach-  
weisen, daß auch die Breite der Jahresringe im Stamme von  
unten nach oben zunimmt, ein Maximum erreicht und dann wieder  
fällt. Ein jeder Jahresring erreicht es für sich; es liegt um so  
höher, je näher der Jahresring an der Peripherie des Stammes  
liegt, d. h. je länger er ist.

Die Gegenstände wurde mit Rücksicht auf die künftigen Sitzungen  
von Herrn Prof. v. Fritzsch und dem Vortragenden noch weiter  
beiprochen.

Herr Dr. Baumert lasse dann die Aufmerksamkeit auf die  
Sammlungen von Kästchen, die von O. Schab in Heidelberg  
hergestellt worden, für Untersuchungswecke sehr zu empfehlen  
sind, welche das Mineralogische Institut der Göttinger  
35-40 W.) zu beziehen sind. Jeder los eine Sammlung zur  
Anfertigung vor, doch konnte sich Herr Prof. v. Fritzsch für diese  
Anfertigungen sehr anerkennen ausprechen.

Hierauf sprach Herr Prof. v. Fritzsch über den thüringischen  
Nachforschung im letzten Jahresberichte aus demselben  
und durch Herrn Buchhalter Reichardt hier (zum Besize von  
35-40 W.) zu beziehen sind. Jeder los eine Sammlung zur  
Anfertigung vor, doch konnte sich Herr Prof. v. Fritzsch für diese  
Anfertigungen sehr anerkennen ausprechen.

Hierauf sprach Herr Prof. v. Fritzsch über den thüringischen  
Nachforschung im letzten Jahresberichte aus demselben  
und durch Herrn Buchhalter Reichardt hier (zum Besize von  
35-40 W.) zu beziehen sind. Jeder los eine Sammlung zur  
Anfertigung vor, doch konnte sich Herr Prof. v. Fritzsch für diese  
Anfertigungen sehr anerkennen ausprechen.

## Universitäts-Nachrichten.

\* Halle, 18. Juli. Befehl Erlangung der philosophischen  
Doktorwürde wird Hr. Alfred Martin aus Kiew am 23. d.  
im hiesigen der Universität seine Inauguraldissertation „Die  
Biosphärischen Gezeiten des Kosmos-Gebietes und der hohen  
Epoche“ öffentlich vorzulesen.

## Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— In der Bibliothek zu Erlangen sind durch Prof. G. Stäbe  
Gloriano Bruno's Handchriften entdeckt worden. Es sind  
zwei Handschriften, welche Kommentare Bruno's zu Aristoteles  
erlen fünf Büchern der Physik, dessen Meteorologie, jedoch die  
Schrift do magia physica und 27 Seiten dazu enthalten. Anfangs  
meinte man, es handle sich um Kollegienhefte, die ein Hörer von  
Bruno nach dessen Selbstmord Vorträgen nachgeschrieben hat.  
Ein genauer Einblick aber belehrte, daß die Manuscripte Ab-  
schriften von wirklichem Werke Bruno's, welche der Philosoph  
wohl zum Druck bestimmt hatte und vielleicht auch für seine  
Vorlesungen benutzte, darstellten. Gestern hat die Bibliothek  
Hieronymus Bessler, von dem bekannt ist, daß er bei Bruno  
Sekretärsdienste gethan hat. Auf einer der Handschriften nennt  
sich Bruno auch Kolonus, nach seinem Geburtsort, noch  
Lomacensis, nach dem Geburtsort Kolonus in Paris, an welchem  
Bruno von 1581 bis 1583 lebte. In einer Stelle des Aristoteles-  
Kommentars heißt man Bruno's Lieblingswort: Sub solo nihil  
est novum et id quod facti est et quod est erit. Durch den  
erlangten Fund wird zweifellos dargethan, daß Bruno auch in  
Selbstmord lebte, was Sigwart in Tübingen schon lange zuvor  
beauptet hat.

## Provinzial-Nachrichten.

18. Hofleben, 17. Juli. Hier wird ein junger Mann von  
17 Jahren, Sohn des Wauernverwalters A. aus Halle,  
vermisst. Derselbe hat am 7. d. seine hiesige Wohnung ver-  
lassen und ist auf dem Wege nach Weide gehen worden. Eine  
weitere Spur aber fehlt und seine Verwandten haben ihn bisher  
ohne Erfolg gesucht.

— Einer Einladung des Geh. Kommerzienraths G. von  
entpand, traf am Dienstag nachmittag auf der Wäpferstraße von  
breuer Ausstellung der chinesische außerordentliche Ge-  
landte und bevollmächtigte Minister am Berliner Hof, Hr.  
Lung Su, nach dem General-Kollege in Berlin, an welchem  
an dem dortigen Schloß, den am 17. d. im hiesigen  
Bauzerkonnstruktionen und Schnellverfahrungs-  
siedigten.

— In einer Gesellschaft (Burgballen) zu Halberstadt





# Vollständiger Ausverkauf

wegen Lokalwechsel und Neuorganisation unseres Geschäfts.  
**Das Gesamtwarenlager ist zum vollständigen Ausverkauf gestellt.**

Vorjährige Winterwaaren, Gardinen, Tricottailen, Shirting, Dowlas,  
 Seidenstoff-Reste, **so lange der Vorrath reicht,**  
 für die Hälfte und ein Drittheil des realen Werthes.

Günstige Gelegenheit, moderne neue und gute Waaren besonders billig zu erstehen.

## Ph. Liebenthal & Co.

Markt, Ecke Leipziger Strasse.

**Vom 1. October Neues Geschäftslokal Leipziger Strasse 103**

in Hause des Herrn Bruno Freytag.

### Restaurations - Eröffnung.

Sie durch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Halle und Um-  
 gegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage das  
 Restaurant **Matthausgasse Nr. 7**

## „Magdeburger Bierhalle“

wieder eröffnet habe. — Durch aufmerksam Bedienung und vorzügliche  
 der Jahreszeit angemessene Speisen, sowie durch hochfeine Biere aus der  
 rühmlichst bekannten

### Actien-Brauerei Neufeldt-Magdeburg

werde ich mir die Gunst der mich Begehrenden zu erwerben und zu erhalten  
 suchen.

### Robert Roderwald.

Hochachtungsvoll

### Rabeninsel bHalle a.S.

empfehlen ihre reizend gelegenen

### Gartenlokaleitäten

mit offenem Volk-Pavillon.

2000 Sitzplätze. — Mehrere hübsche Bette. — Stiehküchle.  
 Söwlich gelegen am Wald, Wasser u. Bienen, prachtvolle Aussicht.

Gute Bierverhältnisse. fr. Weine, echt Berliner Weisse.  
 Kaffeehaus und Europäischen Hofe erledigt. Die Inspection der Wildunger  
 Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Ergebent **C. Kurzhals.**

### Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Helonen-Quelle sind seit  
 lange bekannt durch ununterbrochene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und  
 Steinleiden**, bei **Magen- und Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen  
 der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser ge-  
 nannter Quellen kommt stets in frischer Fällung zur Versendung, in 1889 waren  
 es über 631600 Flaschen. — Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Bade-  
 logierhause und Europäischen Hofe erledigt. Die Inspection der Wildunger  
 Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

### See- u. Sool-Bad Kolberg.

Grünbahn-Eation-Billets. Fremden 1889: 8089 Badegebühren ohne Bahntaxen.  
 Einiger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche Sool-Schlüßer  
 bietet. Exterer Wellenstrand, herrlicher Strand. Warme Seebäder, Moorbäder,  
 Massage, Heilmassagen. Wohl thätige Verste. Wäldungen und reizende Park-  
 anlagen unmittelbar am Meere. Großer idyllischer Concertplatz mit geräumiger  
 Strandhalle unmittelbar am Strandabschloß. Hochgelegene Dünnpromenaden;  
 weit ins Meer hinausführender Seeufer.

Sochwind-Wasserleitung und Kanalisation. Vorzügliches  
 Theater und Kaffee. Badenwohnungen in großer Zahl und Auswähl.  
 Mietpreise sehr billig. Strand-Hotel mit ca. 70 Zimmern am Meere. Zahlreiche  
 Vergnügungen. Besuche. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder  
 einige Tage früher. Prospekte und Pläne überleitet bereitwillig  
 Die Bade-Direction.

I. Rang, 60 geschnitten und solide  
 einger. Zimmer und Salons. Möb-  
 lirt. Bad. Gr. Restaurant &  
 Café erlaubt mir einem geehrten  
 Publikum bestens zu empfehlen.  
 Pension incl. Zimmer v. 4.50  
 an. Hochachtungsvoll  
**Carl Bischoff.**

### Hôtel Seeblick Ostseebad Ahlbeck

Dampferlinie Halle-Rabeninsel. Täglich von 2 1/2 Uhr an. C. Schräpler, Unterpfan.

### Öffentliche Versammlung der Zimmerer

Sonntag den 19. d. M. Abends 8 Uhr in Faulmanns Restau-  
 rant, Gartenstraße 10. Tagesordnung: 1. Vortrag über das Koalitionsrecht  
 der Arbeiter. Referent: Herr Großhe. — 2. Wie stellen wir uns zu den  
 Hamburger Kollegen. — 3. Bericht über den  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Einberufer.

### Bad Wittekind.

Seute Sonnabend Nachmittag 4 Uhr

### Grosses Militair-Concert.

Entrée 30 Pfa. O. Wiegert.  
 Billets im Vorverkauf, 15 Stück 3 Mark, wie bekannt.

### Prinz Carl.

Sonnabend den 19. Juli

### Grosses Abend-Concert

vom **Halleschen Stadt- und Theater-Orchester.**  
 Billets, 15 Stück 3.4. find in den Verkaufsstellen Steinbrecher &  
 Jasper u. i. w. zu haben.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 30 Pfa.  
 W. Halle, Stadtmusikdirector.

### Pfälzer Schiessgraben.

Zur Einweihung der neuerbauten Concerthalle

Sonnabend den 19. Juli 1890 Abends 8 Uhr

### Grosses Walther-Concert

ausgeführt von der  
 Capelle des **Kgl. Sächs. Inf.-Regts. Prinz Johann Georg Nr. 107**  
 unter eigener Direction des Königl. Musik-Directors **C. Walther**  
 aus Leipzig.

Entrée 50 Pfa. Im Vorverkauf sind Einlaßkarten, 3 Stück  
 für 1 Mark, zu haben bei den Herren **Oscar Baillon**, Leipzigstr. 36/36,  
**Carl Hindorf**, Poststraße 1, **Bernh. Hain**, Schmeckstraße 12 **W. H. Assmann**, Gr. Ulrichstr. 27, im Cigarrencafé des Herrn **H. Mädicke**,  
 Gr. Ulrichstraße 46 und Restaurateur **R. Starke** im Lokale selbst.

**Neu!**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
 Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am  
 heutigen Tage das

## Restaurant z. Admiral

**Große Brauhausgasse 9**

neu eröffnet habe. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch  
 und werde bestrebt sein, durch Verabreichung nur guter  
 Speisen und Getränke die Zufriedenheit der mich beehrenden  
 Gäste zu erlangen.

Hochachtungsvoll **H. Sturm.**

**Neu!**

### Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag den 20. Juli cr.  
 Nachmittag: **Großes Concert.** Anfang 3 Uhr.  
 Theater: **Madame Bonivard**, Lustspiel. Anf. 5 Uhr.  
 Abends: **Ball im Fursaal.**  
 Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittag **Concert.**  
 Max Schwarz, Badrestaurateur.

### Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

### Durchweg neues Programm

von **Emil Neumann-Blieden's**  
 Couplet- und Quartettfänger-  
 Gesellschaft; Herren **Emil Neu-  
 mann, Wilhelm Wolf, Hor-  
 vath, Gipper, Bocht, Bochmer,  
 Ledermann.**

**Sisters Emmy u. Jessie Monn,**  
 englische Violoncell-Sängerinnen  
 und Tänzerinnen.

### Großes Concert.

ausgeführt von der Hauscapelle unter  
 Leitung des Kapellmstr. **Hans Hochne.**  
 Kaffeeöffnung 7 Uhr. Beginn der  
 Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

### Victoria-Sommer-Theater

Leipzigstraße 61.

Sonnabend den 19. Juli 1890

### Wiener Gaßpiel-Gesellschaft

„Galotzy“.

### Die Gigerln von Wien.

Große Pöffe mit Gesang in 4 Acten  
 von 3. Zimmer  
 Musik von Paul Pfeifer.  
 = In Wien 370 Mal hintereinander  
 aufgeführt. =  
 Anfang 8 Uhr. Die Direction.

### Restaurant Fürstenthal.

Seute Sonnabend von 8 Uhr

### Abends Großes Frei-Concert.

A. Wedemann.

### Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an Pöffebröchen.

### Deutsche Reichsfechtgule.

Sonnabend d. 19. d. M.

### General-Versammlung

im Restaurant Palm-  
 garten.

Tages-Ordnung:

1. Berichterung über den  
 vorangehenden Ball.

2. Bescheid.

3. Wahl des Verwal-  
 tungs-Comités.

Der Vorstand.

### Artillerie.

Der **Saibgang** (Büchschwiebel)

findet bei günstigem Wetter bestimmt  
 am 20. d. statt. Sammelplatz beim  
 Kam. Bude, Restaurant zur Eisbörse,  
 Königstraße 10. Der Abmarsch  
 mit Musik erfolgt punkt 1 Uhr. Die  
 Kameraden werden ersucht, sich recht  
 zahlreich mit ihren Angehörigen zu be-  
 theiligen. Der Vorstand.

### Plattdütsche Vereinigung.

Sät Abend **Stad 1/9** in **Murrstänker**  
**Schurr-Murr.**